

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 130 (1950)

Vereinsnachrichten: Sektion für Zoologie und Entomologie

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

9. Sektion für Zoologie und Entomologie

Sitzung der Schweizerischen Zoologischen Gesellschaft zusammen mit
der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft

Samstag und Sonntag, den 26. und 27. August 1950

Präsidenten: Prof. Dr. H. STEINER (Zürich) und
Dr. PAUL BOVEY (Lausanne).

1. HENRI-ALCIDE GUÉNIN (Lausanne). – *Chromosomes et hétéro-chromosomes de tenebrionidés nord-africains.* – Pas reçu de manuscrits.

2. FRITZ ERICH LEHMANN (Bern). – *Elektronenmikroskopische Untersuchungen an den Polplasmen von Tubifex und den Mikromeren von Paracentrotus.* – Die Mitteilung wird in extenso erscheinen in Arch. Jul. Klaus-Stiftung, Band XXV, 1950.

3. ADOLF NADIG (Zuoz). – *Zwei tiergeographisch interessante Insektenfunde im Oberengadin.*

An blühenden Büschen von *Caragana arborescens* konnten in den Gartenanlagen des Lyceum Alpinum Zuoz (1750 m) in den Jahren 1947 bis 1950 regelmäßig mehrere Exemplare von *Xylocopa violacea L.* (Hymen.), einer ausgesprochen mediterranen Bienenart, beobachtet werden. Sie flogen in Gesellschaft von *Bombus lapponicus*, *mendax*, *altilcola*, *mucidus*, also alpiner und boreoalpiner Hummelarten. Wohl ist es bekannt, daß *Xylocopa violacea* windgeschützten Tälern entlang bis weit in die südlichen Alpenrandgebiete und durch das Rhonetal ins Wallis und die Rheinische Tiefebene bis Bonn, ins Main- und Lahntal vorstoßen konnte. Friese erwähnt auch Funde aus Innsbruck, das jedoch 1200 m tiefer als Zuoz liegt. Aus der alpinen und subalpinen Region waren – wie schon Frey-Geßner betonte – keine Funde bekannt. Eine aktive Einwanderung von *Xylocopa* über einen der Alpenpässe, welche das Engadin mit der Poebene verbinden, wäre denkbar. Wahrscheinlicher ist es jedoch, daß *Xylocopa violacea* passiv mit Brennholztransporten aus dem Bergell ins Engadin eingeführt wurde. Die Tatsache, daß sie in vier aufeinanderfolgenden Jahren im engbegrenzten Areal der Gartenanlagen des Lyceum Alpinum gefunden wurde, beweist, daß sie sich hier wenigstens vorübergehend halten und entwickeln konnte. Wenn

dies der Fall war, dann wohl nur deshalb, weil sie in bezug auf Klima, Futterpflanzen und Nistgelegenheit überraschend günstige Bedingungen vorfand: Die Gartenanlagen des Lyceums sind durch Waldparzellen und den sogenannten «Castellhügel» gegen den Malojawind geschützt; *Caragana arborescens*, eine landesfremde Leguminosenart, ist mit *Glycine*, *Coronilla*, *Colutea* usw., den Hauptfutterpflanzen von *Xylocopa* im Mittelmeergebiet, verwandt; die sonnedurchwärmten Balken alter Holzhäuser bieten günstige Nistgelegenheit. (Vgl. *Jahresb. der Naturf. Ges. Graubündens*, Bd. LXXXII.)

Phasgonura caudata Charp. (Orth.) ist ein östliches Element, das in Mesopotamien, Serbien, Ungarn, im Wiener Becken und Südtirol verbreitet ist. Carl fand die Art im Unterengadin bei Schuls. *Ph. caudata* lebt im Gegensatz zu *Ph. viridissima* mit Vorliebe in Kornfeldern. Ein gehende Untersuchungen in den Jahren 1925–1931 ergaben denn auch, daß ihr Verbreitungsgebiet in Graubünden weitgehend mit demjenigen zusammenfällt, in dem in größerer Ausdehnung Korn angebaut wird: dem Etschtal, der Reschenscheideck, dem Münstertal (bis Lü hinauf!), dem Unterengadin bis Zernez. Im Oberengadin, wo nur ausnahmsweise und vereinzelte Kornfelder angebaut wurden, konnte *Ph. caudata* trotz planmäßiger Nachforschungen nicht gefunden werden. Die Frage nach der Verbreitung dieser Art gewann neues Interesse, als in den Kriegsjahren durch die Mehranbauvorschriften die Oberengadiner Gemeinden gezwungen wurden, Wiesengelände umzubrechen und ausgedehnte Flächen mit Korn anzusäen. Im Herbst des Jahres 1950 wurden zwischen Zuoz und Scanfs 20 Kornfelder abgesucht mit dem Ergebnis, daß in 11 davon *Ph. caudata* gefunden wurde. Diese Feststellung zeigt, daß wenige Jahre genügten, um dieser Insektenart die Ausbreitung talaufwärts zu ermöglichen, vom Moment an, wo die Lebensbedingungen im neu besiedelten Lebensraum ihren Anforderungen genügten.

Es haben noch gesprochen: Hans Burla, Zürich; Hans Nater, Zürich.